

Als ein Zeichen der Zorn ist es zu betrachten, daß in Mainz in einer Versammlung von Arbeitern der Maschinenfabrik von Heinrich Lang mitgetheilt wurde, daß seit dem Rückgang der Konjunktur etwa 1000 Mann entlassen worden seien. — Spurlos verschwunden aus Berlin ist seit Freitag der in Verbindung mit der Verkaufsstelle eines Exemplars vom deutschen Posttarif genannte Journalist Dr. Hamburger. Er hatte seiner Gattin am Freitag Nachmittag von einer Vergnügungsfahrt nach Wannsee gejagt. Als er jedoch Sonnabend in seine Wohnung nicht zurückkehrte, befürchtete die Familie, daß ihm ein Unfall zugeoten sei, oder daß er sich Leid angethan habe. Möglich ist jedoch auch, daß Dr. Hamburger den Weg ins Ausland gefunden hat.

Deutschland.

Berlin, 5. August. Über die Kaiser- und Generalstabs des 1. und 17. Korps (beide zu 3 Infanterie-, 1 Kavallerie-Division, wobei die 3. Division auch eine voll kombinierte Feldartillerie-Brigade erhält) kann die „Königl. Zeit.“ berichten, daß im vorigen Jahr bei den Manövern, wie im vorigen Jahr bei den Garde- und dem verstärkten 2. Korps, eine sechstägige Aufklärungsperiode vorausgehen wird, die sich auch wieder gegen oder über eine große Strombarriere, dieses Mal die Weichsel, richtet, die ferner auch wieder Unterstützung der Kavallerie-Divisionen durch Jäger-Bataillone mit Maschinengewehrabteilungen oder durch kombinierte Radfahrerabteilungen zeigen wird.

Madrid: Die Blätter berichten aus Algeciras: Die Engländer hätten dort ein großes Hotel, welches tatsächlich eine wichtige strategische Stellung einnimmt, da es sich Gibraltar gegenüber befindet und tatsächlich als Festung gebaut wäre. Gegebenenfalls könnte es als solche auch benutzt werden.

In Petersburg wird gestern das Panzerschiff „Imperator Alexander III.“ bei heftigem Sturmwind vom Stapel gelassen. Während des Stapellaufs ist der Wind eine auf einem Hebeleahn befestigte Flagge herab, deren Stock einen Offizier und einen Kadetten so ungünstig traf, daß sie sofort gerödet wurden, während ein Kadett schwer und der Kommandant des Schiffes, zwei Kadetten und ein Leichter leicht verletzt wurden.

Aus Petersburg wird der „Wiener politischen Korrespondenz“ berichtet, man scheint den demnächst stattfindenden Manövern der russischen Ostseeflotte, welche zwischen Kronstadt und Revel gegen den 15. (28.) August ihren Anfang nehmen, mit lebhaftem Interesse entgegen, da mit ihnen zugleich eine Aktion der Landarmee verbunden sein wird. Die Aufgabe der letzteren besteht darin, den Feind für den Fall abzuwehren, daß das Vertheidigungsge schwader eine Landung des Angriiffs geschwaders an irgend einem Punkte der Küste nicht zu verhindern vermöchte. Kaiser Nikolaus II. wird diesen Manövern bewohnen.

In Serbien haben gestern im ganzen Lande die Wahlen zur Skupstina begonnen. Die Wahlberechtigung ist überaus groß. Von 280 500 Wahlberechtigten haben bis zum Wahlgange 262 249 Wähler ihre Wählerkarten gelöst. Es ist dies der höchste Prozentsatz, den Serbien seit Beginn des Verfassungskampfes zu verzeichnen hat.

In Constanza ist gestern das russische Geschwader unter dem Kommando des Vizeadmirals Hildebrand eingetroffen. Es wurde der öffentlichen Feststellung in der Aula der Universität eröffnet. Unterstaatssekretär von Schantz begrüßte die Russen im Namen des Statthalters und der Landesregierung. Die Verhandlungen beginnen morgen.

Der Berliner Vertreter der Associated Press, Herr Wolf v. Schierbrand ist aus Deutschland ausgewiesen worden. Der Anlaß zu dieser Maßregel hat nicht etwa seine Thätigkeit für die Associated Press gegeben, sondern von verleumderischen Beleidigungen des deutschen Kaisers trockende Artikel in der „Newyorker Evening Post“, deren Urheber Herr von Schierbrand sein soll. Herr Wolf v. Schierbrand hat zwar an amtlicher Stelle in Abrede gestellt, daß die Schmähartikel von ihm herührten, seine Antwortschrift ist aber angeblich außer allen Zweifel gestellt. Er will übrigens die Vermittlung der hiesigen amerikanischen Presse anrufen, um die verflüchtigte Ausweisung rückgängig zu machen.

Landespolizeiliche Anordnung.

Auf Grund des § 17 des Reichsgesetzes über die Abreise und Unterbringung von Viehleuten vom 28. Juni 1880 und des § 7 des Preußischen Gesetzes vom 1. Mai 1894 vom 12. März 1881, betreffend die Ausführung des Reichsgesetzes vom 28. Juni 1880 wird hiermit für 1. Mai 1894 den umfang des Regierungsbezirks Stettin folgendes angeordnet:

§ 1. Alle von Unternehmen behufs öffentlichen Verkaufs in öffentlichen oder privaten Räumlichkeiten zusammengebrachten Viechbestände (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen und Gänse), sowie alle Gasträume, in welche Händler dauernd oder zeitweise Vieh der genannten Art einführen, werden hiermit der Überwachung durch die beamtenen Tierärzte unterstellt.

Den beamtenen Tierärzten ist daher der Auftritt zu den vorerwähnten Räumlichkeiten und Gasträumen zu jeder Tageszeit zu gestatten.

§ 2. Die amtsärztliche Überwachung hat sich auf den Gebrauch und Unterbringung der eingeführten Thiere, sowie auf die ordnungsmäßige Ausführung der für die Einrichtung, Reinigung und Desinfektion der Stallungen bestehenden Vorrichtungen zu erstreden.

§ 3. Die Ausführung dieser Überwachung sind alle im § 1 genannten Räumlichkeiten und Gasträume, in denen Vieh häufig oder in größerem Umfang eingeführt wird, monatlich zweimal, alle übrigen von Händlern zum Einzelhandel benutzten Räumlichkeiten oder Gasträume jährlich einmal, dem zuständigen beamtenen Tierarzt über dem mit dieser Überwachung von mir beauftragten Tierarzt zu revidieren.

Die Kosten für die amtsärztliche Überwachung sind von den Unternehmern, als welche die Betriebe oder Händler der Räumlichkeiten und Gasträume anzusehen sind, zu tragen.

Die für die Börnekte in Stettin und Alt-Damni erlassene landespolizeiliche Anordnungen vom 8. December 1894 und 12. November 1897 bleiben bestehen.

§ 4. Die Kosten für die amtsärztliche Überwachung sind von den Unternehmern, als welche die Betriebe oder Händler der Räumlichkeiten und Gasträume anzusehen sind, zu tragen.

§ 5. Die für die Börnekte in Stettin und Alt-Damni erlassene landespolizeiliche Anordnungen vom 8. December 1894 und 12. November 1897 bleiben bestehen.

§ 6. Zu widerhandlungen gegen diese landespolizeiliche Anordnungen gemäß § 828 des Strafgesetzbuchs kommt.

Stettin, den 15. Juli 1901.

Der Regierungs-Präsident.

Auf Grund des § 17 des Reichsviehbeschaffungsgesetzes und des § 7 des Ausführungsgesetzes vom 12. März 1894 in Verbindung mit § 1 der Bundesratsinstruktion

Ausland.

In Rom hat der König, wie die „Agenzia Stefani“ meldet, durch Dekret vom Sonnabend die Entlassungsgesetze des Finanzministers Bollenborg und des Unterstaatssekretärs des Amts, de Martino, genehmigt. — Durch einen von gestern hat der König Guido Vacalli zum Adelsherrn ernannt.

Wie aus Rom gemeldet wird, ist Crispis Zustand wenig verändert. Die Körperkräfte schwanden mehr und mehr, aber der Geist bleibt wach. Dem Sonntag früh ausgegebenen Bulletin zufolge verbrachte er eine ruhige Nacht. Die nervösen Krankheitserscheinungen und die Herzschwäche bestehen fort.

Wie aus Paris gemeldet wird, ist Prinz Henri von Orleans von den Ärzten aufgegeben. Der Kräfteverlust in Folge innerer Verblutung ist ein rapider. Nach einem gestern ausgegebenen Bericht ist eine leichte Besserung eingetreten.

Wenn der Aufruf der „Nationalen Vereinigung“ der Grubenarbeiter, am 1. November in den allgemeinen Aufstand zu treten durch die Mitglieder der Vereinigung befolgt wird, so würden dadurch 162000 Grubenarbeiter in den Streik eintreten.

Madrid: Die Blätter berichten aus Algiers: Die Engländer hätten dort ein großes

Hotel, welches tatsächlich eine wichtige

strategische Stellung einnimmt, da es sich

Gibraltar gegenüber befindet und tatsächlich

als Festung gebaut wäre. Gegebenenfalls

würde es als solche auch benutzt werden.

In Petersburg wird gestern das Panzerschiff „Imperator Alexander III.“ bei heftigem Sturmwind vom Stapel gelassen. Während des Stapellaufs ist der Wind eine auf einem Hebeleahn befestigte Flagge herab, deren Stock einen Offizier und einen Kadetten so ungünstig traf, daß sie sofort gerödet wurden,

während ein Kadett schwer und der Kommandant des Schiffes, zwei Kadetten und ein Leichter leicht verletzt wurden.

Aus Petersburg wird der „Wiener politischen Korrespondenz“ berichtet, man scheint den demnächst stattfindenden Manövern der russischen Ostseeflotte, welche zwischen Kronstadt und Revel gegen den 15. (28.) August ihren Anfang nehmen, mit lebhaftem Interesse entgegen, da mit ihnen zugleich eine Aktion der Landarmee verbunden sein wird. Die Aufgabe der letzteren besteht darin, den Feind für den Fall abzuwehren, daß das Vertheidigungs-

geschwader eine Landung des Angriiffs-

geschwaders an irgend einem Punkte der Küste nicht zu verhindern vermöchte.

Kaiser Nikolaus II. wird diesen Manövern bewohnen.

In Serbien haben gestern im ganzen Lande die Wahlen zur Skupstina begonnen. Die Wahlberechtigung ist überaus groß. Von 280 500 Wahlberechtigten haben bis zum Wahlgange 262 249 Wähler ihre Wählerkarten gelöst.

Es ist dies der höchste Prozentsatz, den Serbien seit Beginn des Verfassungskampfes zu verzeichnen hat.

In Constanza ist gestern das russische Geschwader unter dem Kommando des Vizeadmirals Hildebrand eingetroffen. Es wurde der öffentlichen Feststellung in der Aula der Universität eröffnet. Unterstaatssekretär von Schantz begrüßte die Russen im Namen des Statthalters und der Landesregierung. Die Verhandlungen beginnen morgen.

Der Berliner Vertreter der Associated Press, Herr Wolf v. Schierbrand ist aus Deutschland ausgewiesen worden. Der Anlaß zu dieser Maßregel hat nicht etwa seine Thätigkeit für die Associated Press gegeben, sondern von verleumderischen Beleidigungen des deutschen Kaisers trockende Artikel in der „Newyorker Evening Post“, deren Urheber Herr von Schierbrand sein soll. Herr Wolf v. Schierbrand hat zwar an amtlicher Stelle in Abrede gestellt, daß die Schmähartikel von ihm herührten, seine Antwortschrift ist aber angeblich außer allen Zweifel gestellt. Er will übrigens die Vermittlung der hiesigen amerikanischen Presse anrufen, um die verflüchtigte Ausweisung rückgängig zu machen.

Schiffsnachrichten.

Von London, 4. August. Der neue Torpedoflößer „Viper“, mit den patentierten Turbinen Engines ausgestattet, scheiterte bei Alderney während der großen Seemäander, an derselben Stelle, wo Freitag das Torpedoboot Nr. 81 gesunken ist. Der „Viper“ machte 30 Knoten in der Stunde.

Kunst und Literatur.

Bis zur 32. Lieferung ist jetzt das prächtige Werk „Das Thiereleben der Erde von Wilhelm Haacke und Wilhelm Kuhner“ (Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin, 40 Lieferungen à Mark 1.—) fortgeschriften. Jedes Heft zeigt von neuem, welch glänzlicher Griff die Anordnung des Stoffes nach thierischen geographischen Gesichtspunkten war, statt der sonst üblichen nach Museumsklassen. Dem Verfasser Dr. W. Haacke, der ein ebenso tüchtiger Gelehrter wie gewandter Pädagoge ist, bot sich dadurch die Möglichkeit, jede Art in ihrer natürlichen Umgebung vorzuführen, wodurch die Darstellung an und für sich schon etwas natürlicher und lebensvoles gewinnt. Der Thiermaler W. Kuhner hat den Zoologen durch wunderbare Abbildungen unterstützt, deren Wiedergabe eine technisch vollendete ist. — Wie uns die Verlagsbuchhandlung mittheilt, sendet sie auf Verlangen jeden Tag gratis und franco einen Prospekt mit farbigem Tafelbild.

Ein weiterer Herausgeber aus Schleswig-Holstein ist gestern die Zeitung der „Südliche, Krautheit und Seelsorge“, bei der Spezialkonferenz für äußere Mission (Berlin II).

Der Verlauf nach Leibnitz: Das Kindergechäft entwickelt sich richtig ab und hinterläßt etwas Überstand.

Der Käferhandel gestaltet sich schleppend, schwer Käfer, viel am Markt, waren verlässlich; voraussichtlich wird nicht ausverkauft.

Bei den Schafen fand Schlachtwaren gut Absatz, beim Magerfleisch war der Handel auch nicht ganz gedrückt wie bisher; es bleibt nur mäßiger Nebenstand.

Der Schweinemarkt verlief

gut, Färsen und Kälber: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts — bis;

b) vollfleischige, ausgemästete Färsen des höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 53 bis 54;

c) ältere ausgemästete Färsen und weniger gut entwickelte jüngere Färsen 38 bis 42;

d) möglich genährte Färsen 44 bis 48;

e) gering genährte Färsen und Färsen 38 bis 42.

— Kälber: a) feinere Mäst. (Bollmilchhof)

und beste Saugkälber 66 bis 69; b) mittlere Mästkalber und gute Saugkälber 59 bis 64;

c) geringe Saugkälber 54 bis 58; d) ältere gering genährte Färsen 34 bis 40. — Schafe: a) Wollstämmer und jüngere Wollstämmer 63 bis 66; b) ältere Wollstämmer 58 bis 62;

c) möglich genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 54 bis 56; d) Holsteinische Niederungsschafe (Lebendgewicht) — bis —. — Schweine: Man zahlt für 100 Pfund lebend (oder 50 kg) mit 20% Tarif a) vollfleischige der jüngeren Rassen mit deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren 220—280 Pfund schwer 59 bis —; b) schwere, 280 Pfund und darüber (Käfer) — bis —; c) fleischige 56 bis 58; d) gering entwickelte 54 bis 55; e) Sauen 53 bis 55.

Verlauf nach Leibnitz: Das Kindergechäft entwickelt sich richtig ab und hinterläßt etwas Überstand.

Der Käferhandel gestaltet sich schleppend, schwer Käfer, viel am Markt, waren verlässlich; voraussichtlich wird nicht ausverkauft.

Bei den Schafen fand Schlachtwaren gut Absatz, beim Magerfleisch war der Handel auch nicht ganz gedrückt wie bisher; es bleibt nur mäßiger Nebenstand.

Der Schweinemarkt verlief

gut, Färsen und Kälber: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts — bis;

b) vollfleischige, ausgemästete Färsen des höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 53 bis 54;

c) ältere ausgemästete Färsen und weniger gut entwickelte jüngere Färsen 38 bis 42;

d) möglich genährte Färsen 44 bis 48;

e) gering genährte Färsen und Färsen 38 bis 42.

— Kälber: a) feinere Mäst. (Bollmilchhof)

und beste Saugkälber 66 bis 69; b) mittlere

Mästkalber und gute Saugkälber 59 bis 64;

c) geringe Saugkälber 54 bis 58; d) ältere

gering genährte Färsen 34 bis 40. — Schafe: a) Wollstämmer und jüngere Wollstämmer 63 bis 66; b) ältere Wollstämmer 58 bis 62;

c) möglich genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 54 bis 56; d) Holsteinische Niederungsschafe (Lebendgewicht) — bis —. — Schweine: Man zahlt für 100 Pfund lebend (oder 50 kg) mit 20% Tarif a) vollfleischige der jüngeren Rassen mit deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren 220—280 Pfund schwer 59 bis —; b) schwere, 280 Pfund und darüber (Käfer) — bis —; c) fleischige 56 bis 58; d) gering entwickelte 54 bis 55; e) Sauen 53 bis 55.

Verlauf nach Leibnitz: Das Kindergechäft entwickelt sich richtig ab und hinterläßt etwas Überstand.

Der Käferhandel gestaltet sich schleppend, schwer Käfer, viel am Markt, waren verlässlich; voraussichtlich wird nicht ausverkauft.

Bei den Schafen fand Schlachtwaren gut Absatz, beim Magerfleisch war der Handel auch nicht ganz gedrückt wie bisher; es bleibt nur mäßiger Nebenstand.

Der Schweinemarkt verlief

gut, Färsen und Kälber: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts — bis;

b) vollfleischige, ausgemästete Färsen des höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 53 bis 54;

c) ältere ausgemästete Färsen und weniger gut entwickelte jüngere Färsen 38 bis 42;

d) möglich genährte Färsen 44 bis 48;

e) gering genährte Färsen und Färsen 38 bis 42.

— Kälber: a) feinere Mäst. (Bollmilchhof)

und beste Saugkälber 66 bis 69; b) mittlere

Mästkalber und gute Saugkälber 59 bis 64;

c) geringe Saugkälber 54 bis 58;

"König's Befehl" und das reizende Genre "Der Zigeuner" von Berlin gewählt. Am Mittwoch "Kris-Pyritz" wiederholt.

In der hiesigen Volksküche wurden im vergangenen Woche 1422 Portionen Mittag verabreicht.

Eine Verfügung, die ohne Zweifel alltag und ganz besonders bei den Bewohnern der Neustadt der freundlichsten Aufnahme sicher darf, ist soeben von den königlichen Eisenbahn-Direktion erlassen worden. Es handelt sich um die Freigabe der bisher für die Bahn reservierten Treppe, die der Bergstraße durch verschlossene Gitter wird, statt von 5 Uhr bis 11 Uhr Abends geöffnet sein.

Zu dem von uns bereits in der Rubrik "Provinzielle Umschau" gemelbten Unglücksfall in Seebach Ahlefeld erfahren wir noch, daß die erkrankte junge Dame eine Verwandte des Berliner Oberbürgermeisters Zelle gewesen sei. Der Unfall ist angeblich durch einen Seebruch und die Badeanstalt in einer von beiden lebter nicht wahrnehmbaren Weise begabt. Das so früh vom Tode ereilte Mädchen war verlobt und die Hochzeit stand unmittelbar bevor.

Festgenommen wurden in den letzten 24 Stunden 28 Personen, davon 14 wegen Obdachlosigkeit bzw. Trunkenheit, 5 wegen Gesundheitsfehlern und ein Bettler.

Bei dem hiesigen städtischen Arbeitsamt gingen im Monat Juli 298 Gefüche von Arbeitnehmern (236 Männer und 62 Frauen), sowie 290 Melbungen für offene Stellen (130 Männer und 100 Frauen) ein. Bekannt wurden 12 Stellen (79 Männer und 33 Frauen). Zugemommen wurden von den Arbeitsgesuchen, die von den Stellenangeboten 65, gestrichen nach freihändig 151 Gefüche und 53 Angebote. Ungefähr blieben 2 Gefüche.

Die beiden Sanitätswachen hatten in der verflossenen Woche zusammen 56 Fälle von Pulsleistung zu verzeichnen. Die Krankenwagen rückten 15 Mal aus. Von Arzt der Wache 1 wurden in drei eiligen Fällen Nachbesuch gemacht.

Bei dem hiesigen Standesamt Lamen im Juli 1901 zur Anmeldung 523 Geburten (gegen 473 in demselben Monat des Vorjahrs) und 722 Sterbefälle (675), es wurden 90 Eheschließungen (107) und 109 Aufgebote veranlaßt (103).

In Bredow wurde einem Arbeiter, der nachts auf der Straße eingeschlafen war, die Leichenhalle entwendet. — Gleichfalls von Leichenstelen gepflündert wurde hier in der Lindenstraße ein Mann, dem ebenfalls Uhr und Kette gestohlen wurden.

Als gestohlen sind der hiesigen Polizei sowie Schwedens Stadtbölligationen Nr. 102 und 225 sowie Preuß. Alteischeinrechnung Nummer 133 555, 165 256 und 165 257 gemeldet.

Der bevorstehende Schulanfang bringt seit einigen Tagen eine ganz enorme Anzahl von Eisenbahnen und Dampfern mit sich. Die gestern und heute von den Eisenbahnern hier eingetroffenen Dampfer waren tatsächlich dicht belegt.

Auf Bellevue wird am Dienstag und Donnerstag die Novität "Frauen von heute" vorgeführt. Am Mittwoch findet zum Benefiz des Oberregierungsherrn Hesse eine Aufführung von "Iphigenie's Geisterstern" statt. Der geschätzte Benefiziant, dem wir schon so manche interessante Charakterzeichnung verdanken, giebt darin die Rolle des "Engstrand".

In einem auf dem Grundstück Turnierstraße 11 befindlichen Restaurationsgarten wurde ein Chocolaten-Automat entbrochen.

Auf dem hier im Hafen liegenden Schiff "Maria Theresa" entstand in der Nacht zum Sonntag unter einigen Leuten der Begegnung eine Rauferei, wobei die Matrosen Schneider und Bündrock durch Messerstiche verletzt wurden.

Musste in das städtische Krankenhaus übertragen werden, wo er auf den Tod barniederlag. Als Meisterheld wurde der Matrose Rha ermittelt und verhaftet.

Zum Präfektur der Eisenbahndirektion Stettin ist der Oberregierungsrath Dr. Sommer aus Frankfurt a. M. ernannt.

Auf dem Grünhofer Steig wurde gestern Vormittag eine Frau von einem Bierwagen überfahren, sie erlitt anscheinend nicht unbedeutende innere Verletzungen und mußte in das städtische Krankenhaus übertragen werden. — Ein schwerer Unfall ereignete sich heute früh in der Barnimstraße. Bei der Einfahrt zu dem Grundstück Nr. 79 stürzte der Fuhrer eines mit Steinen beladenen Wagens von seinem Gefährt herab und wurde überfahren. Der Verunglückte, Wih. Prell mit Namen, war sofort tot.

Elysium-Theater.

Mit einem Erfolg, der sämtliche Nostalgie-fabrikanten hätte neidisch machen können, wurde gestern die gute alte Gesangsposse "Kyritz-Pyritz" aufgeführt. Bei den gesonderten Leistungen des sonst ja recht tüchtigen Ensembles muß man allerdings manchmal frisch gerade gehen lassen, denn unsere Soubrettes vernag höher gesetzten Anforderungen nur hartstellerisch zu genügen.

Ein flottes, fröhliches Kerlchen war aber

Fr. Forsters "Emil Thüleke" ohne Frage,

so ungefähr, was man im gewöhnlichen Leben

einen Galgenstrich nennt, doch den Charakter der Rolle durchaus entsprechend. Da wir nun schon mit dem jüngsten Jahrgang angefangen haben, mag auch gleich Fr. Bräuer a. d. ein Wort

der Anerkennung gegönnt werden, ihre "Suzanne"

ließ an Manierlichkeit nichts zu wünschen übrig und

doch sie jogt ein bisschen singen kann, haben wir als angenehme Überraschung empfunden.

Das Kleebatt der "Kyritzer" fand würdige Vertreter in den Herren Klindner, Marx und Sandhage, von denen Letzter stark in gewaltthamer Komik mache, zum besonderen Gaudium der richtigen Sonntagsgäste. Die Gattinnen dieser ehrbaren Pfahlbürger wurden von den Damen Klindner, Paulsen und Jungs trefflich dargestellt. Ein drolliges Dutzend bildeten endlich die Herren Bauer, Jaedecke und Hartenstein als "Pyriten". Mit der wenig dankbaren Partie des "Ebert" fand Herr Falke sich gut ab, die Rolle der "Fran Soltmann" dagegen hätten wir gern in anderen Händen gesehen. Herr Sandhage, der für die Regie zeichnete, hatte eine flotte Aufführung zu Stande gebracht, nur die erste Scenenwechsel dirkte sich vielleicht noch etwas schneller bewältigen lassen, damit die immotivite Pause im Akt fortfällt.

M. B.

Vom Baugewerbe.

Über den gegenwärtigen Stand des Baugewerbes hat die Redaktion des "Arbeitsmarktes" eine Umfrage bei Arbeitgebern und Arbeitnehmern veranstaltet, wobei sich folgendes ergab: In Mittel- und kleineren Städten ist die Baugewerbe noch so lebhaft wie in den Vorjahren. Aus den kleineren Städten der Provinz Brandenburg, so aus Potsdam, Rathenow, Guben wird nicht nur volle Beschäftigung aller baugewerblichen Arbeiter berichtet, sondern auch noch vereinzelt Beuerstellung nach Arbeitskräften gemeldet. Vor kommende Entlassungen finden jedenfalls nicht wegen Arbeitsmangel statt. Vollbeschäftigung der Maurer findet zu Zeit in folgenden norddeutschen Städten statt: Burg bei Magdeburg, Stade, Cuxhaven, Lüneburg, Oldenburg, Aurich, Wanze, Bremen, Rendsburg, Osnabrück. Auch im übrigen Deutschland zeichnen sich gerade mittlere und kleinere Städte noch durch einen lebhafteren Geschäftsgang aus, so Münster i. W., Düsseldorf, Schwelm, Pforzheim, Ludwigshafen a. Rh., Schwäbisch-Gmünd. Eine Ausnahme von der Regel machen ausgesprochene Industriestädte, wo der allgemeine Rückgang der Verdienstherhältlichkeit auf die Bezahlung der Mieten schon empfindlich einzunehmen scheint, jedoch aber die starke Nachfrage nach Wohnungen nachgelassen hat. So wird z. B. aus Orten mit bedeutender Eisen- und Maschinenindustrie ein ganz erheblicher Rückgang der Baugewerbe gemeldet. In Kartowitz i. Schles. z. B. waren voriges Jahr über 600 Maurer tätig, dieses Jahr dagegen sind es nur noch circa 250. Duisburg zeigt eine ähnliche Abnahme und fortgesetzt finden noch Entlassungen statt. Auch in Spanien liegt das Baugeschäft besonders

stark darunter. Von Städten mit Textil-

gewerbe weisen Burgstädt, Grimmaischau, Plauen,

Gera und Bielefeld in diesem Sommer im Baugewerbe sehr viel Arbeitslosigkeit auf.

Während so in den kleineren und mittleren

Städten die Bauthätigkeit überwiegend noch

rege ist, zeigen die meisten Großstädte ein ungünstiges Gepräge. Ungünstig liegt vor allem

das Geschäft in Berlin, wo auf ca. 9000 Be-

schäftigte 400 Arbeitslose kommen, obgleich

somit um diese Jahreszeit Nachfrage nach

Arbeitern besteht. Das gleiche Verhältnis

zwischen Arbeitslosen und Beschäftigten zeigt

sich in Charlottenburg. In Halle a. S. zeigt

dagegen die Zahl der Arbeitslosen weit über

10 Prozent. Von circa 1200 Mauern sind

rund 210 beschäftigungslos. Stark zurückgegangen ist die Bauthätigkeit in Dresden.

Im Frühjahr 1899 wurden daselbst 3700

ortsansiedelnde Maurer gezählt, am 22. Mai

d. J. dagegen nur 2411. Von diesen aber

waren auch noch ca. 200 arbeitslos, so daß

im Vergleich mit dem Vorjahr die Zahl der

beschäftigt gebliebenen um 1501 abgenommen

hat. Chemnitz zeigt gleichfalls recht schwachen Geschäftsgang an, ebenso Frankfurt a. M. und auch München, wo ca. 10 Prozent der

Maurer beschäftigungslos sind.

Doch fehlt es auch nicht an Großstädten, in denen der gegenwärtige Geschäftsgang lebhaft

ist. In Hamburg sind die Arbeitsverhältnisse momentan sehr gut. Seit dem Jahre 1890

ist wohl nie mehr so viel Arbeitsgelegenheit gewesen, wie augenblicklich. In Breslau sind

fast alle Maurer beschäftigt; Entlassungen

kennen nicht vor; Arbeitslose sind nur ganz

sehr wenig vorhanden. In Leipzig sind bis auf

100 Arbeitslose alle Maurer, (circa 3600)

tätig. Gleichfalls ist der Geschäftsgang noch

gut in Stettin, Hannover und Mainzheim.

Nach den Ergebnissen der Rundfrage sind

von 47 466 Arbeitern (Mauern und Studen-

teuren) 17 791 an Orten mit vollem Geschäftsgang;

4303 sind in Orten mit flauem und

25 672 in solchen beschäftigt, wo im Gegensatz

zum Vorjahr die Beschäftigung erheblich schlechter

geworden ist. Doch dürften von diesen 25 000

Maurer nicht viel über 10 Prozent beschäftigungslos sein; die übrigen arbeiten meist voll,

nur ein ganz geringer Theil bei verkürzter

Arbeitszeit. Der Geschäftsgang im Baugewerbe

liegt danach zur Zeit jedenfalls nicht in dem

Maße darunter, wie die Unternehmungsluft

hierin, so schlecht das Blatt seine Übericht,

zeigt die Gefahr, und namentlich in dem das

berechtigte Maß überschreitenden Misstrauen

gegen die Hypothekenbanken.

die Unfallversicherung, die durch die Einrichtung der Prämienzurückfuhr nahezu kostenlos erworben wird. Die lebensfähige Eisenbahn- und Dampfschiffungsfürsicherung, ein Nebenzweig der Unfallbranche, und schließlich die von der Victoria 1892 eingeführte Volksfürsicherung. zeigt man die Tätigkeit der Gesellschaft zu einem Gesamtbild zusammen, so zeigt sich als hervortretendes Merkmal Einräumung weitestgehender Vortheile für die Versicherten. So sind Ende 1900 für die mit Gewinnbeteiligung Versicherten aller Branchen als Gewinnreserven einschließlich der aus dem Jahresüberschuss entnommenen Zuweisungen zurückgestellt worden: 44 410 219 Mark 70 Pf.

"Strömen" und "Familien" sind hier eingetragen. Die Schiffe sind in der Nähe von Nowoje Semja bis zum Eis zerdrückt worden. Das Schicksal von Mann ist unbekannt, während die übrige Mannschaft sich auf eine kleine Insel rettete, wo sie nach 14 Tagen von den Eismergern aufgenommen wurden.

[Eine unmenschliche Mutter.] Auf Er-

suchen von Bewohnern eines Hauses im Norden von Paris muhte die Polizei sich eines Kindes von sechs Jahren annehmen, welches von seiner Mutter in geradezu unerhörter Weise gemischt wurde. Die Mutter ist dem Alkohol ergeben. Wenn sie zu viel getrunken hatte, zwang sie ihr Kind, mehrere Gläser Absinth zu genießen. Wenn die arme Wesen dann vor Trunkenheit sich nicht mehr auf den Füßen halten konnte und umfiel, wurde es von der grausamen Mutter mit Füßen in den Rücken und den Leib regaliert, so daß seine Schmerzenschläge durch das ganze Haus gellten. Ein Schuhmann brachte das Kind in eine Anstalt, während die Mutter vorläufig ins Polizeigewahrsam eingeliefert wurde.

Reneste Nachrichten.

Frankfurt a. M., 5. August. Die "Frankfurter Zeitung" meldet aus Cronberg: König Eduard von England wird seine Reise nach hier antreten, sobald es die Umstände notwendig machen.

Wihelmshaven, 5. August. Prinz Heinrich mit dem deutschen Geschwader wird morgen Kreuzfahrt anlaufen.

Wien, 5. August. Das gestern abgehaltene Meeting der Tschechen in Niederösterreich war sehr schwach besucht und nahm die Tochter und die Nichte der Gräfin im Laufe des Verlaufs. Es gelangte eine Resolution zur Annahme, in welcher die Errichtung tschechischer Schulen in Wien, die Einführung des direkten und gleichen Wahlrechtes sowie die Vereinigung aller slawischen Stämme verlangt wird.

Bukarest, 5. August. Das russische Geschwader ist in Constanza eingetroffen.

Lucern, 5. August. Bei einem Edelweißsuchen starb von den Melchitaler Alpen ein 12-jähriger Knabe aus Kernz ab und blieb sofort tot.

Rom, 5. August. Der Zustand Crispis hat sich etwas gebessert, die Aerzte lehnen es jedoch ab, ihre Ansicht über den Ausgang der Krankheit anzugeben.

Rom, 5. August. Wie aus Malta berichtet wird, hat sich entgegen der formellen

Erklärung Chamberlains die große Mehrheit der Inselbewohner zu Gunsten der Einführung der italienischen und nicht der englischen Sprache ausgesprochen. Die ligenhafte Behauptung Chamberlains ruft hier allgemeine Entrüstung gegen.

London, 5. August. Die "Westminster Gazette" berichtet aus Johannesburg: Die Stadt gewährt einen ungemein betübenden Anstieg der Einwohner zu Gunsten der Einführung der italienischen und nicht der englischen Sprache.

Salzburg, 4. August. Im ganzen Salzburger sowie über Berchtesgaden sind durchbare Wolkensteine niedergegangen. Der Königssee, die Traun und die Salzach sind aus ihren Ufern getreten und überschwemmt viele Landstreifen. Bei Gallingen hat die immer sumpelige Dämme durchbrochen. Die Post- und Straßenverbindungen sind vielfach unterbrochen. Der Salzach ist bedeutend.

Nizza, 5. August. Die seit 4 Jahren in Monte Carlo wohnende russische steinreiche Baronin Kameno, Witwe eines Generals, hat sich in einem Aufstand von Polizeiangehörigen verletzt.

Mailand, 5. August. Bei sehr niedriger Temperatur richten ausgiebige Regenfälle großen Schaden an. Viele Flüsse sind aus den Ufern getreten und haben zahlreiche Ortschaften überflutet.

Christiania, 5. August. "Morgenblatt" meldet aus Bardø: Eisneffler mit 8

schwimmenden Eisneffern von den Schiffen

gegen Eisneffern und eigener Sicherstellung

gegen Eisneffungsfähigkeit im Alter — ferner

ein Eisneff mit Musik in 1 Alt.

"Strömen" und "Familien" sind hier eingetragen. Die Schiffe sind in der Nähe von Nowoje Semja bis zum Eis zerdrückt worden. Das Schicksal von Mann ist unbekannt, während die übrige Mannschaft sich auf eine kleine Insel rettete, wo sie nach 14 Tagen von den Eismergern aufgenommen wurden.

[Eine unmenschliche Mutter.] Auf Er-suchen von Bewohnern eines Hauses im Norden von Paris muhte die Polizei sich eines Kindes von sechs Jahren annehmen, welches von seiner Mutter in geradezu unerhörter Weise gemischt wurde. Die Mutter ist dem Alkohol ergeben. Wenn sie zu viel getrunken hatte, zwang sie ihr Kind, mehrere Gläser Absinth zu genießen. Wenn die arme Wesen dann vor Trunkenheit sich nicht mehr auf den Füßen halten konnte und umfiel, wurde es von der grausamen Mutter mit Füßen in den Rücken und den Leib regaliert, so daß seine Schmerzenschläge durch das ganze Haus gellten. Ein Schuhmann brachte das Kind in eine Anstalt, während die Mutter vorläufig ins Polizeigewahrsam eingeliefert wurde.

Reneste Nachrichten.

Frankfurt a. M., 5. August. Die "Frankfurter Zeitung" meldet aus Cronberg: König Eduard von England wird seine Reise nach hier antreten, sobald es die Umstände notwendig machen.

</

Erste Stettiner Ausstellung

für
Haus-, Herd-, Gesundheitspflege,
Wohnungswesen, Nahrungs- u. Genussmittel
vom 7.—22. September 1901
im Concerthause (ca. 4000 qm gross).

Anmeldescheine und Programme kostenfrei vom Ausstellungs-
bureau daselbst.

Der geschäftsführende Ausschuss.

R. Albrecht, Fabrikbesitzer. **Theodor Bless**, Stadtverordneter, Architekt und
Baumeister. **F. Fischer**, Ingenieur, Gerichtlich vereidigt, Sachverständiger und Taxator
für Fabrikanlagen und Maschinen. **Director Käger**, technischer Leiter der Ausstellung.
Carl Krause, Stadtverordneter. Ehrenvorsitzender der Pomm. Gastwirths-Innung.
S. Rautenberg, Kaufmann. **A. Rupnow**, Stadtverordneter, Obermeister der
Fleischer-Innung. **L. Schaefer**, Sachverständiger für Fleischereibetrieb. **E. Salem**,
Architekt. **Louis Schaefer**, Königl. Hoflieferant. **Th. Siemon**, Stadtverordneter,
Obermeister der Tischler- und Stuhlmacher-Innung. **G. Thomas**, Brandinspektor a. D.

Norddeutsche Creditanstalt

Action-Capital 10 Millionen Mark.

STETTIN, Schulzenstrasse 30—31.
Fernsprecher 1939.

Eröffnung laufender Rechnungen. Höchstmögliche Verzinsung von
Baareinzlagen auf provisionsfreien Check- oder Depositen-Conten.
Gewährung von Vorschüssen und Lombardirung von Waren und
Werthpapieren.

Discontierung von Bankacepten und ausländischen Wechseln.
Begorung von **Inassi** in Deutschland und im Ausland.

An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie Verwaltung und Controle solcher
(Auskunftsvertheilung und Verlosungslisten), Versicherung gegen
Cursverlust bei Auslosungen.

An- und Verkauf aller Geldsorten und Eiulösung von Coupons.
Vermietung einzelner Schrankfächer (Safes) unter eigenem Verschluss der Miether
in unserer absolut feuerfesten und einbruchssicheren Stahlkammer von
Mk. 7,50 für Jahr an.

Oberggrund

bei Bodenbach a. d. Elbe, Mittelpunkt der böhm.-sächs. Schweiz, Bade-, Terrain- und Klimat. Kurort
Koch's Pension, Hotel und Villa Stark,

ganz am Walde gelegen. Das Establisement ist durch 2 Brücken direkt mit dem Walde verbunden, die Elbe-
bäder vis-à-vis, Dampf- und Eisenbäder nebeneinander, große herrliche Terrasse um das Establisement mit prach-
voller Aussicht auf und über die Elbe in die Gebirge; großes Speiseraum, Billard-, Damest und Leisimmer,
Eisbäder im Establisement und am Bahnhofe; schöner Ausflugsort für Touristen. Alterthümliche, gefundne
Sommerfische (eine der prächtigsten); Bahn-, Dampfschiff- und Telegraphen-Verbindung. Pension für kurze
und längere Aufenthalte, auch werden Tagessämmere abgegeben. Eröffnung 15. April. Man verlange Prospekte.
(*) Brief- und Telegramm-Adresse: Koch, Oberggrund-Bodenbach.

Stettiner Schwimmbad.

Rossmarktstrasse 14—15.
Abtheilung: Schwimmbäder.
(Altersgrenze: Das vollendete 15. Lebensjahr.)

Erwachsene.		Kinder.	
1 Einzelkarte	Mk. 0,30	1 Einzelkarte	Mk. 0,20
2 Karten	" 3,00	12 Karten	" 2,00
Jahreskarten	" 20,00	Jahreskarten	" 12,00
Sommerkarten v. 1./4.—30./9. . . .	" 15,00	Sommerkarten v. 1./4.—30./9. . . .	" 9,00
Winterkarten v. 1./10.—31./3. . . .	" 10,00	Winterkarten v. 1./10.—31./3. . . .	" 6,00
1 Douche-Bad	Mk. 0,30.	12 Karten	Mk. 3,00

1 Zuschauerkarte 10 Pfsg.

Familien erhalten, jedoch nur bei gleichzeitiger Lösung von mindestens 3 Zeitkarten, 10 % Rabatt.

Vereine erhalten bei Abnahme von mindestens 500 Karten à 25 Pfsg.

10 % Rabatt.

Honorar für Schwimmunterricht excl. Bäder

für Erwachsene Mk 10,—, für Kinder Mk 5,—.

Sämtliche Preise verstehen sich ausschließlich Wäsche und Gebühr für Aufbewahrung
der eigenen Wäsche.

Bad Ilmenau, 540 M. Thüringen.

San.-Rat Dr. Prellers Kuranstalt.

Besitzer und leit. Arzt: Dr. R. Wiesel.

Prospekte gratis.

Bad Polzin. Endstation der Linie Schivelbein-Polzin, sehr starke Mineral-
Quellen und Moorbäder, kohlensauer Stahl-Soolbäder (Kellers-
Patent und Quaglio Methode), **Massage**, auch nach Thure-
Rehfelden. Kurhäuser: **Friedrich-Wilhelms-Bad**, **Johanneshad**, **Marienbad**,
Kaisersbad, **Victoriusbad**, **Kurhaus** 6 Aerzte. Saison vom 1. Mai bis 30. Sep-
tember. Auskunft ertheilen: **Badeverwaltung in Polzin**, **Karl Riesels Reise-
kontor**, Berlin, Unter den Linden 57, u. der, **Tourist** in Berlin, Frankfurt a. M. u. Hamburg.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 7. August d. J., soll Nach-
mittags um 3 Uhr der etwa 30 m lange und 7 m
hohe wieder gehobne normatische Dampfer „Ora“
an den Parmitzener oberhalb der Eisenbahnanlage
an den Meistbastionen gegen Baarzähfung verauft
werden. Die Verkaufsbedingungen werden vor dem
Termin bekannt gemacht. Weitere Auskunft erhält
vorher in der Zeit von 9 bis 11 Uhr Vormittags
a. d. Stadtbahnhofe (Silberwiese) Herr Bagge-
meyer Tesch.

Der Magistrat, Hafen-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Ausschreibung der im Kuhberg, im Sowemi-
und im Samme-Stadt eintretenden Vacanzen
findet nicht mehr statt.

Bewerber, welche in eine dieser Stiftungen aufge-
nommen zu werden wünschen, können von jetzt ab ihre
Bewerbungs-Gesuchs zu jeder Zeit einreichen.

Über die Annahme-Bedingungen und die den Ge-
suchen beizufügenden Papieren wird in unserer
Literatur — Nummer 19c im Rathause — mündlich
Auskunft ertheilt.

Der Magistrat, Armen-Direction

Bahn-Atelier

von
Joh. Kröger,

17, Rossmarktstrasse 17,
neben Galetzky.

Pläne

für Grünwagen, Mieten etc.

fertigt in jeder Größe und Preislage.

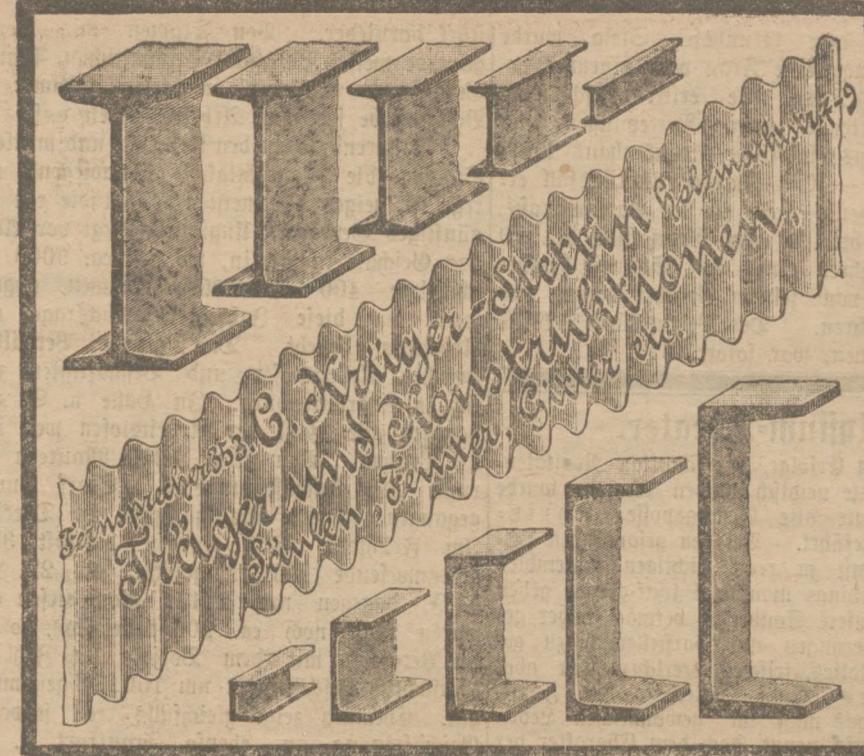
Muster und Preisliste franko.

Adolph Goldschmidt,
Sack- und Plansfabrik,
Stettin, Neue Königstr. 1.

Fernsprecher 325.

3 Prähme,

starke und solide mit Lufthaken, tragend 50 resp.
36 Lasten, sind sehr billig zu verkaufen. Offeren sob
„Prähm 2949“ an Aug. J. Wolff & Co.,
Annoncen-Bureau, Copenhagen.



Wollen Sie etwas Feines rauchen?

Dann empfehlen wir Ihnen

„Salem Aleikum“ Garantiert naturelle türkische Handarbeits-Cigarette.

Diese Cigarette wird nur lose, ohne Kork, ohne Goldmundstück verkauft.
Bei diesem Habitat sind Sie sicher, daß Sie Qualität, nicht Confection bezahlen.

Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an.

Nr. 3 kostet 3 Pf. Nr. 4 : 4 Pf. Nr. 5 : 5 Pf. Nr. 6 : 6 Pf.

Nr. 8 : 8 Pf. Nr. 10 : 10 Pf. v. Stück.

Nur lädt, wenn auf jeder Cigarette die volle Firma steht:

Orientalische Tabak- u. Cigarettenfabrik „Yenidze“, Dresden.

Über fünfhundert Arbeiter.

Zu haben in den Cigarren-Geschäften.



„Salem Aleikum“ ist eine
Bild, welche Form und
Wortlaut viele Antezne hat
gleichzeitig gesucht
Vor Nachahmungen wird
gewarnt.

Hachener-Badeöfen D.R.P. Über 50000 im Gebrauch D.R.P.

Houben's Gasheizöfen Prospekt gratis. Vertreter an fast allen Plätzen.

J.G. Houben Sohn Carl Hachen.



Löflund's Malz Extract

mit Milch das beste Frühstück.

Ferner Löflund's

Malz-Extract-Bonbons durch Wohlgeschmack
ausgezeichnet Hustenbonbons.

Malz-Suppen-Extract zur Ernährung megen-
darmkranker Kinder nach Dr. Keller (80 % Hollungen erzielt).

Leberthran-Emulsion mit Malz-Extract, das neue
Mittel zu einer erfolgreichen Leberthrankur.

In allen Apotheken zu haben, en gros von
Ed. Löflund & Co., Stuttgart.

Prämiert auf 24 Welt- und Industrie-Ausstellungen.

Underberg - Boonekamp S-Devise Semper idem,

Fabrikation alleiniges streng gewährtes Geheimnis der Firma:

II. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

am Rathaus in RHEINBERG am Niederrhein

Gegründet 1846. FABRIK- MARKE. Gegründet 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

Aromatisch wohlgeschmeckend ein ebenso angenehmes wie wohlthuendes Getränk. Auf der Reise,
im Manöver, auf der Jagd besonders zu empfehlen. Bei Magenverstimmungen, Verdauungs-
störungen, Appetitlosigkeit etc. von vorzülicher Wirkung. Ein Theelöffel Underberg-Boone-
kamp in einem Glase Zucker- oder Selterswasser gibt eine durststillende vor treffliche Limonade.

Unentbehrlich für jede Familie!

Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

Maß-Anzüge von prima Stoffresten
stelle unter Garantie gute Stoffe her
für Markt 22.

Maßhosen Markt 5.

Soeben ein großer Posten Kleidung angekommen mit
König-Albertstr. 4, vor 3 Dr. hins.

Auf Wunsch sende Proben ins Haus!

Reineclanden Reien 10 Pf. Korb frei
gegen Nach. O. Weiser's Obig. Voßwitz-Dresden

Max Klaus. Uhrmacher,
Ober Breite strasse 62.

Gegründet 1879.

Größe u. reichhaltige Aus-
wahl in Uhren u. Uhrentellern

gefunden.

Sehr mäßige Preise.

Nur durchaus so-

lige Fabrikate unter ei-

erer Garantie.

Preisliste n. auswärts gratis

Feldbahn,

gebraucht, gut erhalten, und zwar:

3000 Mtr. auf Stahlwelen montiert,

2800 Mtr. zum Verlegen auf Holzwelen,

Schienen 65 mm. hoch, 600 mm Spur, sofort bilden

abzugeben.

Antragen auf J. E. 9992 an Rudolf

Mosse, Hamburg.

Kaiser-Borax

für Toilette und Haushalt.

Das natürlichste, mildeste und gesündeste
Versetzungsmittel für die Haut, die
durch die Hitze im Haushalt für die ver-
schiedensten Reinigungswecke und ist ein
vielfach bewährtes Hausmittel. Vorsicht beim
Einkauf! Nur echt in roten Cartons zu
10, 20 u. 50 Pf. mit ausführlicher Anleitung.
Niemals los! Spezialität der Firma

Heinrich Mack in Ulm a. D.

Haarsärbe-
mittel,

a. M. 3, halbe M. 1,50, sofort
sofort echt in Blond, Braun
Schwarz, übertritt alles bis lebt
gewogene.

Allzu echt zu haben beim Erfinder W. Kraus.